



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Teile von Neuhausen und Nordend wurden als „Soziale Stadt Grüne Schiene“ im Jahr 2013 in das Bund-Länder-Förderprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen. Das Programm soll dabei helfen, die Lebensbedingungen innerhalb der Grünen Schiene zu verbessern. Da Sie Ihren Stadtteil am besten kennen, möchten wir mit Ihrer Hilfe herausfinden, was sich in den letzten Jahren gut entwickelt hat und wo sich weiterhin noch etwas tun muss. Die Ergebnisse der Befragung werden direkt in die Planung der Maßnahmen für die im Förderprogramm verbleibenden Jahre eingehen. Wir bitten Sie, sich ein paar Minuten Zeit zu nehmen und diesen Fragebogen auszufüllen. Den ausgefüllten Papierbogen können Sie an diesen Stellen abgeben oder per Post schicken:

Kinder- und Jugendbüro: Würdtweinstraße 12a, 67549 Worms
Seniorenbegegnungsstätte: Kleine Weide 1, 67547 Worms



Wenn Sie auf Papier verzichten möchten, dürfen Sie die Befragung auch gern online ausfüllen. Unter www.surveo.com/survey/d/grueneschiene oder über diesen QR-Code gelangen Sie direkt zum Formular.

Machen Sie bis zum 15. Januar mit!

Allgemeines

1. Wie alt sind Sie?

_____ Jahre

2. Welches Geschlecht haben Sie?

weiblich männlich divers

3. Wo im Programmgebiet Soziale Stadt Grüne Schiene wohnen Sie?

Nordend Neuhausen
 Ich wohne nicht in der Grünen Schiene.

4. Wie lange leben Sie schon dort?

weniger als 5 Jahre
 5 bis 10 Jahre
 mehr als 10 Jahre

5. Wie gerne wohnen Sie in Ihrem Stadtteil?

sehr gerne gerne
 weder gern noch ungern
 ungern sehr ungern

Begründung: _____

6. Kennen Sie das Projekt Soziale Stadt Grüne Schiene?

ja nein

7. Kennen Sie das Quartiersmanagement?

ja nein

8. Kennen Sie die Partnerprojekte BIWAQ und JustiQ?

ja nein

Projekte und Aktionen der Grünen Schiene

1. Welche der folgenden Veranstaltungen kennen Sie? An welchen haben Sie teilgenommen?

	teilge- nommen	Beitrag, aber nicht teilgenommen	nicht bekannt
Malaktionen (Stromhäuschen, Unterführung, Garagen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nachbarschaftscafés (Neuhausen: Kaffeeklatsch im Innenhof, Nordend: Café im Hof)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Straßenfest in der Würdtweinstraße	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dreck-Weg-Aktionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Welche weiteren Aktionen oder Veranstaltungen im Gebiet würden Sie sich wünschen?

3. Kennen Sie den Quartiersfonds oder Projekte, die mit seiner Hilfe finanziert wurden?

Beispiele hierfür sind das TaekWonDo-Angebot von ALISA (2019), das Aufstellen von Sitzbänken im Quartier (2020), die Bemalung des Jugendtreffs Nordend (2021) und die Veranstaltungen im Erzhilzekt (2022).

ja nein

4. Haben Sie schon einmal an einem Quartiersfondsprojekt mitgewirkt?

nein ja, und zwar bei diesem Projekt:

5. Fühlten Sie sich über die vergangenen Projekte und Aktionen der Grünen Schiene gut informiert?

ja nein

6. Welche Möglichkeiten nutzen Sie um sich über die Grüne Schiene zu informieren? (Mehrfachnennungen möglich)

Webseite Facebook Quartierszeitung
 Sonstiges: _____

Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens:

Bitte kreuzen Sie die Antwortmöglichkeiten deutlich mit einem X an. Wenn Sie eine Antwort verbessern möchten, malen Sie das Kästchen mit dem „falschen“ X aus und wählen Sie eine andere Antwort (wie auf dem Bild zu sehen).

Markieren Sie bitte so:

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Korrektur:

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

Sie haben Fragen? Dann melden Sie sich hier: Stadtbüro Dr. Sven Fries, Rebekka Peters, 06232 87093-38, rebecca.peters@stadtbuero.info

Leben im Programmgebiet Grüne Schiene

1. An diesen Stellen ist schon etwas passiert. Haben diese Dinge Ihrer Meinung nach das Programmgebiet verbessert?

	verbessert	unverändert	verschlechtert	weder noch nicht
Gestaltung des Auftaktplatzes „Blick Heyl-Liebenau“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aufwertung der Pfirmananlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verbesserung der Bahnunterführungen zwischen Holzhof und Neuhausen sowie Holzhof und Nordend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausbau von Straßen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeit- und Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche (z. B. Jugendtreff Nordend, Sprachkurse der VHS)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Treffpunkte und Freizeitmöglichkeiten für alle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hilfe in schwierigen Lebenslagen (z. B. bei Arbeitslosigkeit, die Beratung im Stadtteilbüro Nordend oder bei der Caritas)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Das Projekt Grüne Schiene möchte Verbesserungen in vier Bereichen machen. Wie wichtig finden Sie diese Bereiche jeweils?

	wichtig	neutral	nicht wichtig
Umnutzung Bahnhöfen (nicht mehr benötigte Gleisanlagen erwerben und einer neuen, öffentlichen Nutzung zuführen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Soziale Infrastruktur (Jugendzentrum, Treffpunkte für alle, Quartierszentrum)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildung und Arbeit (Arbeitslosigkeit bekämpfen, Angebote für Menschen zwischen Schule und Beruf)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wohnen und Wohnumfeld (Grünflächen, Spielplätze, Sanierungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Hat sich seit Beginn des Projekts Grüne Schiene im Jahr 2014 das Image des Stadtteils verändert?

verbessert unverändert verschlechtert

4. Welcher Aussage stimmen Sie zu?

In der Grünen Schiene kann alles so bleiben wie es ist.
 In der Grünen Schiene muss noch mehr passieren! Am wichtigsten wäre dabei aus meiner Sicht:

Sie haben Fragen oder wollen etwas Wichtiges loswerden? Die Quartiersmanagerinnen Charlotte Driller und Lydia Tzschach haben ein offenes Ohr für Sie!

Straßenfest in der Würdtweinstraße



Begeistertes Publikum bei der Zaubershow von Sascha Simon



Anna Philoan begleitete das Fest musikalisch

Es ist Samstag, der 24. September 2022. Ungewöhnlich viele Menschen sind unterwegs zum Verkehrsübungsplatz in Neuhausen. Blaue und grüne Luftballons mit der Aufschrift „Soziale Stadt Grüne Schiene“ weisen den Weg. „Herzlich Willkommen“ steht in großen Buchstaben am Eingang des Platzes. Endlich ist es wieder soweit – das jährliche Straßenfest findet statt! Das Straßenfest, organisiert vom Quartiersmanagement Grüne Schiene, erfreute sich vieler Besucher*innen. Auf dem Platz herrschte von Anfang an reges Treiben. Am Kinderflohmarkt wurde fleißig verhandelt und an mehreren Spielstationen konnten Jung und Alt ihre

Geschicklichkeit und Kreativität auf die Probe stellen. Mutige stiegen am Kletterturm in luftige Höhen auf. Wem das zu aufregend war, der machte es sich im Biergarten gemütlich und ließ sich von der sanften Stimme der Musikerin Anna Philoan verzaubern. Apropos verzaubern – ein weiteres Highlight waren die Auftritte des Zauberkünstlers Sascha Simon. Er beeindruckte Erwachsene und Kinder gleichermaßen. Krönender Abschluss des Festes war die Verlosung der Tombola-Preise. Es gab Gewinne für die ganze Familie, unter anderem einen Kinogutschein und einen City-Roller. Zahlreiche Akteure aus dem Stadtteil

haben sich am Fest beteiligt und so für einen unterhaltsamen und ausgelassenen Nachmittag gesorgt. Unser Dank geht an unsere Partnerprogramme der Sozialen Stadt – „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (kurz: „BIWAQ“) und „Jugend stärken im Quartier“ (kurz: „JustiQ“), das „Haus der Jugend“, die katholische Kindertagesstätte Cyriakus, den Ortsbeirat Neuhausen, die „Funzel“, die Ehrenamtsinitiative „Wir für Worms-Neuhausen“, die Messdiener der St. Amandus-Gemeinde, die evangelische Kita Abrahams Kinder und die Wohnungsbau GmbH Worms. *Wir freuen uns schon auf das Straßenfest 2023!*

Drei Fragen an Laura Wierzbicki

1. Wie sind Sie in das Projekt „Soziale Stadt Grüne Schiene Worms“ eingebunden?

Mein Name ist Laura Wierzbicki und ich arbeite seit August 2022 im Sozialraumdienst Neuhausen, welcher an den Bereich 5.02 (Prävention und Soziale Dienste) der Stadtverwaltung Worms angegliedert ist. Ich bin Ansprechpartnerin für Bewohner*innen in Neuhausen und stehe bei allen Fragen und Problemstellungen zur Seite. Bei Gruppenangeboten und in der Einzelfallberatung haben Familien außerdem die Möglichkeit sich aktiv zu beteiligen und ihre Anliegen zu äußern. Ein weiteres meiner Aufgabenfelder ist der Ausbau der Präventions- und Bildungskette, um Brücken und Übergänge zwischen den einzelnen Altersstufen und Lebensbereichen zu gestalten.

2. Welche Projektziele sind aus Ihrer Sicht besonders wichtig?

Besonders wichtig finde ich, dass die Lebensbedingungen aller Menschen im Sozialraum verbessert werden und hierbei die Bedürfnisse der Bewohner*innen im Vordergrund stehen. Was läuft bereits positiv? Was sollte verbessert werden? Dies gilt es mit den Bewohner*innen zu erarbeiten und im gemeinsamen Austausch mit allen Akteuren im Sozialraum immer wieder aufs Neue zu reflektieren. Präventiv gemeinsam Angebote entwickeln, bestehende zusammenbringen, neue Netzwerke und Kooperationen aufbauen, mehr Angebote für Kinder und Jugendliche schaffen, dies ist ein wichtiger Teil meiner Arbeit.

3. Welche Chancen sehen Sie langfristig für die Grüne Schiene?

Das Projekt Grüne Schiene ist ein sehr vielschichtiges Projekt. Verschiedene Akteure aus unterschiedlichen Berufsgruppen agieren gemeinsam und entwickeln im Sinne der Familien neue Konzepte und Möglichkeiten. Durch den Aufbau verschiedener Netzwerke, das Gestalten von Freizeitangeboten und Projekten kann die Teilhabe und Bildung gestärkt werden. Ich freue mich sehr, dass ich ein Teil des Projektes Soziale Stadt Grüne Schiene sein darf und möchte mit meiner pädagogischen Arbeit einen positiven Beitrag zur Entwicklung leisten.

Mobil: 0151-61939732

laura.wierzbicki@worms.de

Dienstag 14:00-15:30

Mittwoch 09:30-11:00

1. Montag im Monat 17:00-18:30



Ihre neue Ansprechpartnerin in Neuhausen

Grußwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr geht zu Ende. Doch bevor wir unsere Aufmerksamkeit auf das neue Jahr richten, sollten wir nochmal zurückblicken. 2022 war ein turbulentes Jahr, das so manche Herausforderung mit sich brachte. Nach zwei Jahren Corona-Pandemie ist vieles wieder in einen regelmäßigen Ablauf übergegangen und auch wenn die Pandemie noch nicht vorüber ist, so konnten dieses Jahr viele Zusammenkünfte wieder stattfinden. Es freut mich daher sehr, dass auch in der Grünen Schiene eine Reihe an Aktionen und Festen ein Zusammenkommen der Bürgerinnen und Bürger ermöglichten. Von Dreck-weg-Aktionen über Nachbarschaftscafés bis hin zum Straßenfest in der Würdtweinstraße – das Angebot war in diesem Jahr wieder vielfältig und nur mit der Unterstützung lokaler Akteure und der Bewohnerschaft möglich. Für dieses Engagement möchte ich mich bei Ihnen bedanken. Natürlich schauen wir in diesem Jahr auch in Richtung der Ukraine und sind in Gedanken bei allen Ukrainerinnen und Ukrainern. Ein Krieg, den so keiner erwartet hat, der Europa erschüttert und dessen Auswirkungen in vielen Bereichen deutlich werden. Viele blicken mit Besorgnis auf den kommenden Winter. Steigende Lebenshaltungskosten verunsichern und belasten viele Bürgerinnen und Bürger. Solidarität und ein starkes Miteinander sind daher in solchen Zeiten von besonderer Bedeutung.

Trotz allem wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine schöne Weihnachtszeit. Kommen Sie gut ins nächste Jahr.

Ihr
Adolf Kessel

Oberbürgermeister



Ihr Quartiersmanagement



Charlotte Driller
Telefon: 06241 8535008
Mobil: 0151/ 720 14265
E-Mail: qm.gruene-schiene@worms.de

Lydia Tzschach
Telefon: 06241 853 5005
Mobil: 0160 / 3210141
E-Mail: qm.gruene-schiene@worms.de

Sprechzeiten

Montag bis Donnerstag
10:00 – 12:00 Uhr und
14:00 – 16:00 Uhr

Online

www.gruene-schiene.de
facebook.com/grueneschiene
instagram.com/qm.gruene.schiene

Impressum

Herausgeber: Stadt Worms
Verantwortlich für den Inhalt: Stadt Worms
Redaktion und Layout: Stadt Worms | 1.05 Rathausdruckerei
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Gefördert von:
Gemäß § 9, Absatz 4 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz teilen wir mit: Die Stadtteilzeitung wird zu 100 % gefördert durch Mittel der Städtebauförderung aus dem Programm „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ – 90 % Städtebaufördermittel des Landes einschließlich Bundesfinanzhilfen und 10 % Städtebaufördermittel der Stadt Worms.

Lädt zum Verweilen ein – Blick-Heyl-Liebenau

Die Pfrimm erleben und einen attraktiven Treffpunkt für die Nachbarschaft schaffen, unter diesem Motto stand die Sanierung des Platzes an der Thomasstraße. Der Platz, der heute den Namen Blick-Heyl-Liebenau trägt, wurde rundum erneuert und auch das Pfrimmufer ist seit 2021 zugänglich. Mittlerweile ist seit der Fertigstellung etwas Zeit vergangen und so hatten auch die Sträucher genügend Zeit zum erfolgreichen Einwachsen.

Mit der Fertigstellung des Straßenausbaus zwischen Luperkusstraße und dem Platz Blick-Heyl-Liebenau im Juli 2022 wurde der Bereich der Pfrimmanlage weiter aufgewertet.



Abschluss der Dreck-weg-Aktionswoche mit der Kita St. Cyriakus und dem Quartiersmanagement



Straßenausbau an der Pfrimmanlage nun fertiggestellt



Sitzstufen an der Pfrimm - hier kann man die Füße im Wasser baumeln lassen

Die Füße im Wasser baumeln lassen, die Sonne auf einer der vielen Bänke genießen oder auf dem Klettergerüst turnen, das sind nur ein paar der Möglichkeiten, die seit der Fertigstellung am neuen Platz möglich sind und die von vielen Bürgerinnen und Bürgern gerne angenommen werden. Durch die Rampe zum Uferbereich ist der gesamte Bereich auch mit Rollator, Rollstuhl und Kinderwagen erreichbar. Auch das Quartiersmanagement nutzt den Bereich gerne für kleinere Aktionen. So fanden hier bereits Nachbarschaftscafés, eine Dreck-weg-Aktion sowie der Tag der Städtebauförderung statt.

Spielplatzpate für den Platz an der Pfrimm gesucht

Sie sind oft am Platz Blick-Heyl-Liebenau, kommen gerne mit anderen Personen ins Gespräch und haben kein Problem auch mal ein paar Scherben zu beseitigen? Dann denken Sie doch mal über das Ehrenamt des Spielplatzpaten nach! Als Spielplatzpate engagieren Sie sich für Ihren Spielplatz, veranstalten Spielfeste und Spielaktionen, sind Ansprechpartner vor Ort und stehen den Spielplatznutzern bei Fragen, Ideen, Wünschen und Problemen zur Seite. Außerdem sind Sie im regelmäßigen Austausch mit dem Spielplatzkontrolleur, so dass dieser bei Wünschen und Problemen schneller reagieren kann. Für die Verkehrssicherungspflicht und die Instandhaltung der Spielplätze sind Spielplatzpaten nicht zuständig. **Sie haben Interesse?** Dann melden Sie sich gerne beim Quartiersmanagement oder dem Spielplatzkontrolleur der Stadt Worms (Jürgen Ohl, 06241/8536709).

Das Quartier zeigt Gesicht – Layla und Annelie aus der Kleinen Weide

Wir ziehen ins Nordend! Diese Nachricht erhielt Layla vor nun fast 14 Jahren und auch wenn sich die Freude zunächst in Grenzen hielt, so zog die junge Familie kurze Zeit später von Neuhausen in die Kleine Weide. Denn das zweite Kind war unterwegs und es musste schnell eine neue Wohnung her. Seither ist viel Zeit vergangen und noch immer wohnt Layla mit ihren 3 Kindern in der gleichen Wohnung. Woanders hinziehen? Das kann sich Layla heute nicht mehr vorstellen. Sie wohnt gerne im Nordend – auch wenn das Ankommen nicht immer einfach war. „Als junge Frau mit Kopftuch läuft man nicht immer offene Türen ein. Aber Integration ist sehr wichtig, gerade auch für die Kinder“, erzählt Layla.

Auch Annelie fühlt sich wohl im Haus. Die Rentnerin ist Anfang des Jahres von der Gaustraße ins Nordend gezogen. Am Anfang nicht ihre erste Wahl, aber sie hat sich schnell eingelebt. Gerade von Bekanntheit gab es viele Vorbehalte gegen den neuen Wohnort. „Den schlechten Ruf des Viertels finde ich nicht berechtigt“, sagt Annelie. Hierzu beigetragen hat auch ihre Nachbarin Layla, die sie herzlich empfing. Die beiden sind heute gut befreundet. Sie haben ein offenes Ohr für den anderen und helfen aus, wenn der Schuh drückt. Gemeinsam besuchen die beiden auch das monatliche Café im Hof in der Seniorenbegegnungsstätte der Kleinen Weide. Einfach vorbeigehen und sich zu fremden Leuten an den Tisch setzen – das kostete für Annelie zunächst etwas Überwindung. Heute ist sie bei jedem Treffen dabei und nimmt auch gerne andere Angebote und Ausflüge wahr. Die beiden wünschen sich noch mehr Angebote vor Ort. Am liebsten für alle Generationen. Aber auch ein Treffen für Mütter fände Layla sehr gut – vielleicht auch mal ohne die Kinder, um sich aus-

zutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Wir hoffen mit Layla und Annelie noch viele Ideen umsetzen zu können und bedanken uns für das nette Gespräch.



Layla und Annelie von der Kleinen Weide

„BIWAQ – Aus zum Jahresende. Fortsetzung folgt?“

Das Projekt BIWAQ endet zum Jahreswechsel. In den vergangenen vier Jahren haben 280 Bewohner*innen, überwiegend aus der Grünen Schiene (Neuhausen-Ost und dem Nordend) teilgenommen. Schwerpunkte waren Sprechstunden zu berufsbezogenen Fragen, Deutschlernangebote und der

Kurs „Nachholen der Berufsausbildung“. Die Verantwortlichen sagen „Danke!“ – und hoffen die wertvolle Arbeit fortsetzen zu können. Dafür muss die Bewerbung um das Folgeprojekt (vier weitere Jahre) erfolgreich sein. Dies entscheidet sich in den nächsten Wochen.



Bildung
Wirtschaft
Arbeit im Quartier
BIWAQ



Hier erfahren Sie mehr zum Projekt!

Diese Quartiersfondsprojekte wurden 2022 abgeschlossen!

Dreck-weg-Aktionswoche in Worms-Neuhausen

Gemeinsam mit dem Quartiersmanagement organisierte die Kita Cyriakus eine Dreck-weg-Aktionswoche. Dafür wurden kleine Greifzangen benötigt, die von jüngeren Kindern problemlos verwendet werden können. An der Aktionswoche beteiligte sich neben der Kita auch die Staudinger-Grundschule. Lisa Schäfer, die Abfallpädagogin des Entsorgungs- und Baubetriebs der Stadt Worms, begleitete die Projekttag und führte kindgerecht und anschaulich in die Thematik Umweltverschmutzung ein. Abschluss der Woche bildete eine öffentliche Sammelaktion am Pfrimmufer (Platz Blick-Heyl-Liebenau) mit Kuchenbasar der Kita St. Cyriakus. Die Aktionswoche fand vom 27. Juni bis 1. Juli 2022 statt und wurde über den Quartiersfonds der Sozialen Stadt Grüne Schiene gefördert.



Abfallpädagogin Lisa Schäfer (Ebwo) erzählt spannendes zum Thema Müll

Garagen-Kunst im Ahornweg

Ein weiteres besonderes Event im Quartier war die Bemalung eines Garagenkomplexes der Wohnungsbau GmbH im Wormser Nordend. Mithilfe vieler Aktiver aus dem Quartier des Gebiets konnten die elf Garagen neugestaltet werden. Organisiert wurde die Aktion vom Quartiersmanagement Grüne Schiene. Finanziert wurde die Aktion durch die Wohnungsbau GmbH Worms und die Soziale Stadt Grüne Schiene. So wurde auch der Quartiersfonds der Grünen Schiene genutzt, wodurch sich die Spiel- und Lernstube Nordend sowie die Nibelungen Realschule plus eine professionelle Unterstützung in Form des Wormser Graffiti-Künstlers „Hightower“ ins Boot holen konnten. Weiterhin beteiligten sich die Kita Ahornweg, das Alisa-Zentrum Worms,



Die Garagen vor der Malaktion...



... und nach der Malaktion.

Musik und Bewegung in Neuhausen

Auch in diesem Jahr fanden im Quartier wieder kostenfreie Sportangebote für Kinder und Jugendliche statt. Neben einem Parkourtraining, das auf Grund der guten Resonanz im letzten Jahr wiederholt stattfand, wurden auch Mitmachkonzerte angeboten. Diese richteten sich an Vorschulkinder und Erstklässler*innen und wurden von der Staudinger Grundschule sowie einigen Kitas im Gebiet wahrgenommen. So musizierten, tanzten und sangen bei jedem Konzert um die 60 Kinder in der Turnhalle der Staudinger Schule sowie im Turnraum der Kindertagesstätte Liebenauerfeld. Musikerin Anna Philoan hatte hierfür eine Reihe an Instrumenten dabei, die von den Kindern gerne genutzt wurden.

Neben dem Ziel des gemeinsamen Musizierens hatten viele Vorschulkinder die Möglichkeit, einen Nachmittag in ihrer zukünftigen Grundschule zu verbringen und konnten so auch schon einige Grundschulkinde kennenlernen. Weiter fand in Kooperation mit dem Schwimmverein Poseidon in den Sommerferien ein zweiwöchiger Intensivkurs für Nichtschwimmer statt. Insgesamt 10 Kinder erlernten dabei ihre ersten Schwimmzüge. Im nächsten Jahr startet übrigens ein Fußballtraining für Mädchen. Mehr Infos zu den Schnuppertagen gibt es bei **Laura Wierzbicki**. laura.wierzbicki@worms.de Mobil: 0151-61939732

der Jugendtreff Nordend sowie kreative Bewohner und Bewohnerinnen. Nun sind da, wo vorher Schmierereien waren, verschiedenste Kunstwerke zu bestaunen und es macht viel Freude, die Wegeverbindung zu nutzen.



Kunterbunte Wände entlang der Wegeverbindung

Erzählt für die Grüne Schiene

Diesen Sommer gab es im Gebiet der Sozialen Stadt Grüne Schiene ein besonderes Ereignis. Ein Erzählzelt war am 14. und 15. September im Quartier unterwegs. Es machte Halt im Innenhof um den Konrad-Meit-Platz sowie auf der Wiese vor der Lukaskirche. In einer gemütlichen Jurte machten Groß und Klein es sich bei grauem Regenwetter auf Kissen und Teppichen bequem und lauschten den Geschichten der Erzählerinnen und Erzähler. Verschiedene Kitas und Schulen aus dem Gebiet nahmen das Angebot wahr und gönnten sich in dem roten Zelt für einen Moment eine Auszeit. Beantragt wurde dieses Projekt durch die katholische Kindertagesstätte St. Cyriakus in Kooperation mit dem Familiennetzwerk Worms-Neuhausen.



Kinder und Erwachsene tauchen ein in die Welt der Geschichten

Pflanzkästen für den Jugendtreff

Nachdem der Jugendtreff Nordend 2021 bereits seine Fassade im Rahmen eines Graffiti Workshops verschönert hat, wurden nun auch die geplanten Pflanzkästen aufgestellt. Vier Kästen mit allerlei Pflanzen gestalten seit Oktober die Fläche vor dem Treff und sorgen so für ein gemütliches Beisammensein während der Öffnungszeiten. Das Projekt wurde vom Caritas e.V. Worms beantragt und über den Quartiersfonds der Sozialen Stadt Grüne Schiene finanziert.



Der Platz vor dem Jugendtreff ist nun komplett gestaltet



Gespannt lauschen die Kinder der Musik